



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2011

9/11 und die Welt danach

Ruloff, D

Abstract: Zehn Jahre nach den Anschlägen der al-Kaida in den USA stellt sich die Frage, ob sich die westliche Gesellschaft dadurch verändert hat. Zwei neue Bücher geben unterschiedliche Antworten.

Other titles: Buchbesprechungen von: (1) Bernd Greiner, 9/11. Der Tag, die Angst, die Folgen, München. C. H. Beck, 2011, 280 S. (2) Michael Butter, Birte Christ, Patrick Keller (Hrsg.): 9/11 - Kein Tag, der die Welt verändert, Paderborn. Schöningh, 2011, 169 S.

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-56920>

Newspaper Article

Originally published at:

Ruloff, D. 9/11 und die Welt danach. In: NZZ am Sonntag, 17, 24 April 2011, 16.

Terrorismus Zehn Jahre nach den Anschlägen der al-Kaida in den USA stellt sich die Frage, ob sich die westliche Gesellschaft dadurch verändert hat. Zwei neue Bücher geben unterschiedliche Antworten

9/11 und die Welt danach

Bernd Greiner: 9/11. Der Tag, die Angst, die Folgen. C. H. Beck, München 2011. 280 Seiten, Fr. 30,50.

Michael Butter, Birte Christ, Patrick Keller (Hrsg.): 9/11 – Kein Tag, der die Welt veränderte. Ferdinand Schöningh, Paderborn 2011. 169 Seiten, Fr. 25,90.

Von Dieter Ruloff

Im Herbst dieses Jahres jähren sich die Anschläge vom 11. September zum zehnten Mal.

Runde Jahrestage stimulieren den Bedarf an Rückblicken und Bewertungen, Autoren und Verlage bedienen diese Nachfrage gerne. Ein Handicap hat jedes neue Buch über 9/11 allerdings: Es gibt bereits Massen davon, und zwar etwa sechstausend. Tatsächlich wissen wir über kaum ein Ereignis der jüngeren Zeitgeschichte bereits jetzt so viel wie über die Anschläge vom 11. September 2001. Allerdings gehen die Meinungen auch hierbei weit auseinander, sowohl was den Ablauf selbst als auch was dessen Bewertung betrifft.

Wer sich in die Materie auf eigene Faust einarbeiten möchte, kann beim 9/11 Commission Report des amerikanischen Kongresses beginnen, das als Buch («The 9/11 Commission Report: Final Report of the National Commission on Terrorist Attacks Upon the United States», New York 2004) oder E-Book erhältlich ist und auch als PDF-Datei (7 MB) von der Webseite des amerikanischen Parlamentes heruntergeladen werden kann. Aber da beginnt schon das Problem, denn der Bericht wurde ediert und gekürzt, was sofort den Verdacht der Manipulation auf den Plan rief: Was wurde weggelassen und warum?

Wer weder die Zeit noch den Nerv besitzt, gegen den Berg von Material über 9/11 anzulesen, der ist für eine au-



toritative Darstellung der Ereignisse und Folgen des 11. September dankbar. Und eine solche bietet das gerade erschienene Werk des Hamburger Historikers und Politologen Bernd Greiner mit dem Titel «9/11. Der Tag, die Angst die Folgen». Keine umfassende Geschichte des letzten «nervösen Jahrzehnts» soll geboten werden, so der Autor in der Einleitung. Vielmehr sollen einige weisse Flecken auf der Road Map der Entwicklungen beseitigt und etliche der Legenden über 9/11 entkräftet werden.

Die Schilderung der Anschläge im Stile eines atemlosen Reporters zu Beginn des Buches ist vielleicht nicht jedermanns Sache. Glücklicherweise stellt sich aber rasch ein ruhiger, besonnener Ton ein. In dichter Sprache werden die Entwicklungen nachgezeichnet: Bin Ladens Mutierung vom Sohn reicher Eltern zum Topterroristen; die Entstehung der Idee vom «Regimewechsel»; die Illusionen der Neokonservativen vom «Imperium» Amerika, das nicht auf die Welt hören müsse, weil man die Welt selbst gestalte, und zwar nach dem eigenen Vorbild. Selbst bei der Beschreibung haarsträubender Fehlleistungen der Regierung Bush erspart sich Greiner jeden Sarkasmus.

Verschwörungstheorien

Ob das Buch einige jener zahlreichen Legenden um 9/11 wirklich «entkräftet», wie es im Klappentext heisst, sei einmal dahingestellt. Wer bislang der Meinung war, die Anschläge seien nicht ein Werk der al-Kaida und Osama bin Ladens, sondern eine Verschwörung der US-Regierung, um einen Vorwand für den Krieg gegen den Irak zu fabrizieren, der wird sich durch die Lektüre dieses Buches kaum eines Besseren belehren lassen. Der Glaube der Verschwörungstheoretiker ist gegenüber Fakten bekanntlich immun. Tragisch nur, dass jene, die Verschwörungsgeschichten in die Welt set-

zen, weit grössere Aufmerksamkeit als jene, die sich dann darauf die Dinge wieder geradezurück die Folgen der Anschläge 11. September betrifft, besch Greiner auf jene für Amerika nämlich den Wandel der Rechtsstaat zum «Machtstaat» Krieg gegen den Terrorismus bau der gewaltigen Heimschelde, der der Bürger hilflos aus

